

Gewerbepolitik 2007-2013 in Estland

1 Übersicht über die Gewerbeentwicklung in Estland

1.1 Gegenwärtige Situation der gewerblichen Tätigkeit

Die Privatwirtschaft hat im wieder unabhängig gewordenen Estland keine lange Geschichte. Doch hat man innerhalb einer verhältnismäßig kurzen Zeit viel erreicht. Davon zeugen das immer schneller gewordene Wachstum der estnischen Unternehmen, eine bessere Wettbewerbsposition und positive Wirtschaftsindikatoren. Vor sieben Jahren betrug die Zahl der tätigen Unternehmen je 1000 Personen in Estland ca 20, bis heute hat sich diese Zahl auf 33 erhöht. Im Jahre 2005 gab es in Estland 44 112 tätige Unternehmen und 50 260 Selbstständige.

Auch der Handlungsumfang der estnischen Unternehmen sowohl auf dem Binnenmarkt als auch auf dem Außenmarkt hat stabil zugenommen. Der Nettoumsatz der estnischen Unternehmen hat sich innerhalb der letzten zehn Jahre mehr als verdreifacht und beträgt heute über 500 Milliarden Estnischen Kronen. Der Exportumsatz der estnischen Unternehmen ist innerhalb von zehn Jahren dreieinhalbfach gestiegen — am meisten in den mittelgroßen Unternehmen. Der Anteil der Großunternehmen im Exportumsatz betrug im Jahre 2004 etwa ein Fünftel, während der Anteil der Großunternehmen in Estland weniger als 0,5% von allen Unternehmen ausmacht.

Auch die Produktivität und Wertschöpfung der estnischen Unternehmen sind gestiegen. Innerhalb der letzten drei Jahre sind die Produktivität der estnischen Unternehmen jährlich durchschnittlich um 10% und ihre Wertschöpfung um ein Drittel gestiegen. Die Wertschöpfung je Unternehmen ist innerhalb von drei Jahren um ein Fünftel gestiegen. Trotzdem macht die Produktivität der estnischen Unternehmen je Beschäftigten nur 50,6% von der durchschnittlichen Produktivität der Mitgliedstaaten der EU aus.

1.2 Gewerbepolitik in Estland, bisherige Aktivitäten und Leistungen

Im Basisdokument der Gewerbepolitik “Unternehmerisches Estland 2002-2006” wurden fünf wichtige Tätigkeitsbereiche hervorgehoben:

1. Entwicklung der Humanressourcen
2. Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten
3. Entwicklung der Struktur zur Unterstützung der gewerblichen Tätigkeit
4. Verbreitung der Informationen über die gewerbliche Tätigkeit
5. Vereinfachung der Geschäftsordnung

Zur Stützungsstruktur gehören die Stiftung für Wirtschaftsförderung Estland (EAS) und die Stiftung für Kredit- und Exportgarantien (KredEx), die im Rahmen der im Jahre 2000 begonnenen Stiftungsreform gegründet wurden. Im Jahre 2005 erhielt die EAS das Qualitätssicherungszertifikat ISO 9001:2000, was bezeugt, dass alle Aktivitäten und Prozesse der EAS den Anforderungen des internationalen Standards entsprechen.

Das Erreichen der Ziele der Gewerbepolitik ist auch durch die im Rahmen der Exportpolitik durchgeführten Aktivitäten unterstützt worden, wobei man bisher die größte Aufmerksamkeit der Entwicklung der Exporttätigkeit und der Bedienung der Auslandsinvestoren geschenkt hat.

1.3 Haupthindernisse der Gewerbeentwicklung

Ob man im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig bleibt, hängt immer mehr von der Fähigkeit ab, von neuen Kenntnissen und Annäherungen beim Erzielen des Geschäftserfolgs Gebrauch machen zu können, und in einer Situation, wo die Produktionskosten fast dabei sind, den Stand der entwickelten Staaten zu erreichen, bietet die Produktivitätssteigerung die einzige Möglichkeit, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu bewahren und zu verbessern.

Als ein wesentlicher Faktor, der die Entwicklung der Produktivität verhindert, ist der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, die den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechen würden, anzusehen. Die meisten Unternehmen finden, dass es kompliziert ist, Beschäftigte zu finden. Die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften nimmt auch deshalb zu, weil hoch qualifizierte Fachkräfte und Facharbeiter Estland verlassen, der sog. „brain drain“, und weil die Gesellschaft altert.

Die meisten estnischen Unternehmen produzieren nur für den Binnenmarkt. Das kleine Volumen des estnischen Binnenmarktes setzt solchen Unternehmen Zuwachsgrenzen.

Bei einem niedrigen Produktionsvolumen ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen von großer Bedeutung. Im Kleingewerbe ist aber die Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern auf einem niedrigen Entwicklungsniveau.

Die Esten besitzen verhältnismäßig wenig Unternehmungsgeist. Nur 5% der im Arbeitsalter Stehenden haben vor kurzem ein Unternehmen gegründet oder sind gerade dabei. Dies bezeugt, dass die Gewerbeaktivität verhältnismäßig niedrig ist — es gibt 33 Unternehmen je Tausend Einwohner.

Der Anteil der Unternehmen, für die der Zugang zum Kapital das größte Problem darstellt, beträgt 21%. Als größtes Entwicklungshindernis sehen die Unternehmer im heutigen Estland die Steuerlast, die Gesetzgebung und die Bürokratie.

Daraus folgend konzentriert sich die Gewerbepolitik auf vier Haupttätigkeitsbereiche:

1. Entwicklung des Wissens und der Fähigkeiten
2. Unterstützung der Investitionen
3. Unterstützung der Internationalisierung
4. Entwicklung der Rechtsumwelt.

2 Gewerbepolitik 2007 - 2013

2.1 Vision

Die estnischen Unternehmen haben Erfolg auf den internationalen Märkten und durch ihre erfolgreiche Tätigkeit lässt eine hohe Wertschöpfung erzielen. Hohe Produktivität, neue oder merklich verbesserte Produkte und Dienstleistungen sowie gute Kenntnisse von Zielmärkten und

von der Internationalisierung eröffnen für die Unternehmen neue Märkte, wodurch die Erhöhung der Produktionsvolumen möglich wird. Das ständige Lernen, Erneuerungs- und Entwicklungsarbeiten sowie das Wissen über die Entwicklungsmöglichkeiten ermöglichen den estnischen Unternehmen ihre Produktivität zu steigern und dadurch ihre Wirtschaftsindikatoren zu verbessern. Die estnischen Unternehmen handeln verantwortungsbewusst gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft und es gibt Grund von einer nachhaltigen Gewerbeentwicklung zu sprechen.

2.2 Allgemeine Ziele

Als langfristiges Ziel der estnischen Wirtschaftspolitik ist das steigende Wohlergehen der Esten anzusehen. Da die Gewerbetätigkeit ein wichtiger Wachstumsmotor der wirtschaftlichen Entwicklung ist, spielt die Steuerung der Gewerbeentwicklung in diesem Prozess eine bedeutende Rolle. Als Resultat der erfolgreichen Wirtschaftspolitik werden die nachfolgenden angestrebten Ziele erreichbar:

1. Die estnischen Unternehmer und Beschäftigten sind kompetent und professionell und das Volk besitzt viel Unternehmungsgeist und ist erneuerungsfreudig;
2. Die estnischen Unternehmen besitzen Mittel, um zukunftsgerichtete und produktivitätserhöhende Investitionen vorzunehmen;
3. Die verbesserte Exportfähigkeit der estnischen Unternehmen und das Wachstum der Unternehmen durch die Nutzung der aus der internationalen Tätigkeit ausgehenden Möglichkeiten;
4. Die estnische Rechtsumwelt unterstützt die Gewerbetätigkeit und den Unternehmungsgeist der Estländer.

2.3 Wichtige Werte

Die Wirtschaftspolitik unterstützt eine verantwortungsbewusste Gewerbeentwicklung. Bei deren Planung und Realisierung wird neben den allgemeinen Zielen von vier wichtigen Werten ausgegangen:

1. nachhaltige Entwicklung, saubere Umwelt und gesunde Menschen,
2. regionale und lokale Entwicklung,
3. hohe Beschäftigungsrate und Milderung der sozialen Probleme,
4. Entwicklung der Infogesellschaft

2.4 Tätigkeitsbereiche

2.4.1 Entwicklung des Wissens und der Fähigkeiten

Auf dem Weg in die Wissenswirtschaft ist es vor allem wichtig, dass die Unternehmer Zugang zur Information und neuen Kenntnissen, zu gut ausgebildeten und sachkundigen Arbeitskräften und zu den durch die Forschungs- und Entwicklungsarbeit hervorgerufenen Erneuerungen haben. In einer Situation, wo der Anteil der auf Wissen basierenden Tätigkeitsbereiche und die Rolle des Know-hows sich ständig vergrößern, unterstützt der Staat die intensive Ausbildungstätigkeit dadurch, dass er einen Teil der Ausbildungskosten übernimmt. Dies soll garantieren, dass das Wissen und die Fähigkeiten der Humanressource den tatsächlichen Bedürfnissen der Unternehmen entsprechen.

Um eine sachkundige Entscheidung treffen zu können, brauchen die Betriebsleiter vielseitige Informationen. Damit es möglich wäre, ihnen hochqualitative Info-, Beratungs- und andere Dienste

anzubieten, ist es wichtig, auch die entsprechenden Unterstützungsstrukturen und ein Beraternetzwerk zu entwickeln.

Auch das lebenslange Lernen der Unternehmer ist ebenso wichtig wie die das ganze Leben lang dauernde Erweiterung und Aktualisierung der Kenntnisse und Fähigkeiten anderer Fachkräfte. Um die Unternehmer zum Lernen zu bringen, soll man ihnen helfen, darüber bewusst zu werden, was sie nicht wissen und sie dabei unterstützen, die geeigneten Ausbildungsbereiche und Ausbilder zu finden.

Maßnahmen zur Erweiterung von Kenntnissen und Fähigkeiten:

1. Die Erweiterung von Kenntnissen und Fähigkeiten der Unternehmer, Betriebsleiter und Beschäftigten durch die Förderung der Ausbildung und des lebenslangen Lernens.
2. Die Beratung der Unternehmen, die mit ihrer gewerblichen Tätigkeit erst angefangen haben, die Zuwachspotentiale haben und die auf dem Weg zur Internationalisierung sind, in den Bereichen, die eine Entwicklung in der Produktivität, in der Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit ermöglichen.
3. Die Steigerung des gewerblichen und innovativen Bewusstseins durch die Verbreitung des Bewusstseins in den unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen.

2.4.2 Unterstützung der Investitionen

Die Einführung moderner Technologie in den Unternehmen bildet eine gute Grundlage für die Steigerung der Produktivität. Heute sind in Estland viele Produktionsunternehmen in eine ausweglose Lage geraten, wo die nötigen Investitionen aus Eigenmitteln nicht mehr möglich sind, weil die bisherige niedrige Produktivität es nicht ermöglicht, den nötigen Gewinn zu erzielen. Staatliche Unterstützung bei den Investitionen in die Technologie brauchen vor allem kleinere Unternehmen, deren Produktivität im Vergleich zu anderen Unternehmen innerhalb eines Industriezweiges beträchtlich niedriger, doch der Zugang zu Bankkrediten und Leasingen begrenzt ist. Damit sich die Gewerbetätigkeit in ganz Estland bei gleicher Geschwindigkeit entwickeln kann ist es ebenso notwendig, Investitionen in die Infrastruktur zu unterstützen

Maßnahmen zur Unterstützung der Investitionen:

1. Förderung der Zugangsmöglichkeiten zum Kapital für KMUs (kleine- und mittlere Unternehmen).
2. Unterstützung der Investitionen
3. Entwicklung des Investorennetzwerkes (*business angels*) und Vermittlung von Kontakten

2.4.3 Unterstützung der Internationalisierung

Der estnische Binnenmarkt ist klein und damit die hiesigen Unternehmen ihre Zuwachspotentiale völlig realisieren können, müssen sie früher oder später Außenmärkte erschließen. Der Eintritt in neue Märkte setzt geeignete und an den Zielmarkt angepasste Produkte, Informationen über Zielmärkte und eine flexible und starke Organisation voraus.

Da für die Durchsetzung auf dem internationalen Markt das Vorhandensein eines wettbewerbsfähigen Produktes nötig ist, wird auch die Unterstützung der Produktentwicklung und des effektiven Einsatzes der Produktionsressourcen für wichtig gehalten. Heute beschäftigen sich mit Produktentwicklung ein bisschen mehr als die Hälfte von allen Exporteuren. Sowohl im Bereich

der Produktentwicklung als auch in dem der Vermarktung ist es wichtig, die Mittel zur Entstehung von Clustern und für ihr erfolgreiches Funktionieren auszuarbeiten.

Vom Staat erwarten die Exporteure vor allem Subventionen für die Einführung der neuen und der auf Wissen basierenden Produkte, Exportsubventionen und eine stärkere Bildungs- und Regionalpolitik.

Mit Hilfe der Bedienung der Auslandsinvestoren wird der Einfluss der Auslandsinvestitionen befördert, der seinerseits den Einfluss von Kapital, Technologie, Informationen, Vermarktungskanälen und Kontakten nach Estland bedeutet. Um bezüglich des Umfangs der ausländischen Direktinvestitionen je Einwohner auf das Niveau der entwickelten Staaten zu gelangen, ist es nötig, das Gewerbe- und Investitionsklima weiterhin zu verbessern, um als Zielland der Investitionen im Vergleich zu seinen Konkurrenten attraktiver zu sein.

Maßnahmen zur Unterstützung der Internationalisierung:

1. Entwicklung der Exportfähigkeit der estnischen Unternehmen
2. Internationalisierung fördernde Dienstangebote an Unternehmen
3. Internationalisierung fördernde Aktivitäten des öffentlichen Sektors

2.4.4 Entwicklung der Rechtsumwelt

Die Rechtsumwelt eines Landes hat einen großen Einfluss auf die Handlungsfreiheit und –möglichkeiten der in diesem Land tätigen Unternehmen, ihre betrieblichen Aufwendungen und dadurch auf eine anhaltende hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. In Estland vertreten 42% der Unternehmer die Meinung, dass die Gesetzgebung und die Bürokratie die wichtigsten Bremsfaktoren für die Entwicklung der Gewerbetätigkeit sind.

Maßnahmen zur Entwicklung der Rechtsumwelt:

1. Beurteilung von Einflüssen der Rechtsakte auf neue und gültige gewerbliche Rechtsakte.
2. Effiziente Beteiligung der Unternehmen, Gewerbeorganisationen und der Öffentlichkeit bei der Ausarbeitung der Gewerbeordnung und strategischer Dokumente.
3. Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Rechtsumwelt

3 Realisierung der Gewerbepolitik 2007 – 2013

3.1 Leitungsstruktur

Die Realisierung der Gewerbepolitik erfolgt gemäß dem Realisierungsplan, der für drei Jahre zusammengestellt wird und einen detaillierten Überblick über die innerhalb einer bestimmten Periode zu realisierenden Aktivitäten und deren Realisierungseinheiten gibt. Neben dem Realisierungsplan, der jährlich überarbeitet wird, werden auch die Dokumente der Gewerbepolitik vervollkommen und die Kostenprognosen entsprechend den möglichen hervorgetretenen Divergenzen in Verbindung mit den realen Bedürfnissen bezüglich der Unterstützung der Gewerbetätigkeit präzisiert.

Die Ausarbeitung und Realisierung der Gewerbepolitik wird vom Wirtschafts- und Kommunikationsministerium geregelt mit Ausnahme vom Tätigkeitsbereich “Entwicklung der Rechtsumwelt”, der vom Justizministerium geregelt wird.

Bei der Realisierung der Gewerbepolitik werden die Vertreter der Unternehmer und der Gewerbeorganisationen durch das bei dem Minister für Wirtschaft und Kommunikation gegründeten Beratungsorgan - Beratungskammer für Kleingewerbe - konsultiert.

3.2 Kostenprognose

Die Kosten zur Realisierung der Gewerbepolitik für 2007-2013 sollen schätzungsweise insgesamt ca 3,7 Milliarden Estnischen Kronen betragen. Der Großteil der Aktivitäten wird aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds finanziert.

Quelle: Estnische Ministerium für Wirtschaft und Kommunikation